Inferno (Chieti)

Valle dell'Inferno

Info: Die Qualität dieser Beschreibung wurde noch nicht oder schlecht bewertet.
Solltest du den Canyon kennen, sei bitte so nett und prüfe ob die Beschreibung passt und erstelle unter *Begehungen -> +Neue Begehung* eine Qualitätsbewertung. Sollten Fehler aufgefallen sein, informiere uns bitte oder trete der Community bei, dann kannst du die Beschreibung direkt selbst korrigieren.

Angelegt: 2024-06-05 22:27:31	**Update:** 2025-12-27 17:32:35	**Druck:** 2026-11-04 06:11:41
Land: Italia / Italy **Region:** Abruzzo **Subregion:** Chieti **Ort:** Pennapiedimonte		
Schwierigkeit: Etwas schwierig	**Grad:** v4 a1 V	**Gesamtzeit:** 12h15
Zustiegszeit: 3h	**Begehungszeit:** 8h	**Rückwegszeit:** 1h15
Einstiegshöhe: 1960m	**Ausstiegshöhe:** 1110m	**Höhendifferenz:** 850m
Canyonstrecke: 3500m	**Höchste Abseilstelle:** 81m	**Anzahl Abseiler:**
Transport: Auto möglich	**Gestein:**	**Einzugsgebiet:** km²
Saison:	**Ausrichtung:** Ost	**Beste Zeit:**
Bewertung: ☆ 3.6 (1)	**Beschreibung:** ★ 0 ()	**Verankerung:** ★ 0 ()

Besonderheiten:

Ausrüstung:

Charakteristik:
Rohdaten Import von Ropewiki https://ropewiki.com/Inferno_(Chieti)

Hydrologie:
Anspruch
Keine Ausweichmöglichkeiten. Voller Einsatz. Häufige Gerölllawinen und Steinschlag. Steigeisen sind Pflicht. Ausstieg oben in Selvaromana über den Schlauch möglich.

Zeitraum/Wasserverhältnisse
Inferno ist immer trocken. Selvaromana fließt in der Mitte, während der untere Teil trocken ist! Bei Gewitter äußerst gefährlich (Hochwasser und Steinschlag).
Inferno: Mitte Juni – September. Selvaromana: April – Mitte Juni.

Anmerkungen
Selvaromana kann speziell von Pennapiedimonte aus begangen werden.

Anfahrt:
Zugang talwärts: derselbe Parkplatz wie der Zugang bergwärts zum Torrente Avello in Pennapiedimonte.
Zugang bergauf: Kehren Sie um und fahren Sie zurück in Richtung Guardiagrele, dann an der nächsten Kreuzung: Rapino, Pretoro. Folgen Sie schließlich den Schildern zum Skigebiet Maieletta. Sie durchqueren Pretoro und fahren in zahlreichen Kurven hinauf zum Skigebiet. Folgen Sie der Straße bis zu ihrem Ende in Richtung Blockhaus. Das Ende der Straße ist gesperrt.

Zustieg:
Am Ende der Straße gehen Sie auf den Kamm und biegen an der Jungfrau links auf den GR 1 ab. An den Schildern gehen Sie weiter auf dem Kamm und nehmen am Brunnen den kleinen, kaum sichtbaren Pfad links, der in einen guten Weg übergeht (2118 m, GR 5). Sie umrunden den Hügel mit zwei Passagen mit Ketten und Seilen. Sie gelangen dann in den herrlichen Talkessel der Murelle. Nun beginnt ein steiler Aufstieg. Passieren Sie die Felsbarriere und gelangen Sie auf ein grasbewachsenes Plateau. Der Weg führt weiter nach links und mündet in den Kamm. Gehen Sie weiter in Richtung Gipfel der Murelle und nehmen Sie oberhalb der Felsen einen Weg nach links, der den Gipfel umgeht. Sie befinden sich nun auf den Gipfelkämmen und sehen unten den Pass, der den Startpunkt der Wanderung markiert. Bewundern Sie auch den Waldweg, der Sie zum Startpunkt der Schlucht geführt hätte, wenn er begehbar wäre ;-). Am tiefsten Punkt des Passes beginnt die Schlucht im Geröllfeld.
Von Pennapiedimonte führen Wege hinauf zum Monte Cavallo, aber sie sind sehr lang.

Tour:
Der obere Teil ist aufgrund des Gerölls und des brüchigen Kalksteins mühsam. Man überwindet die Wasserfälle mithilfe von ANs an verkümmerten Kiefern. Erst vor dem 72 m hohen Wasserfall ist die Schlucht etwas besser ausgestattet und beginnt sich zu vertiefen. Die Gurte müssen ausgetauscht werden. Der C72 ist mit einem RG-Standplatz ausgestattet, an dem ein Karabinerhaken an einem Seil befestigt ist, das 5 m in den Wasserfall hineinragt, um Reibung zu vermeiden. An seinem Fuß befindet sich oft ein kleines Firnfeld, gefolgt von einem viel größeren. Die Atmosphäre ist grandios, wild, der Mensch wird hier gerade noch toleriert.
Die Hindernisse bestehen hauptsächlich aus Felsblöcken. Aber die Schlucht wird schließlich sehr eng und bietet ein oder zwei ästhetische Passagen. Am Ausgang nehmen die Firnfelder wieder ihren Platz ein, mit einem echten Gletscher, der Steigeisen erfordert. Am Ende des Firnfeldes fließt oft Wasser und man muss sich für den nächsten doppelten Wasserfall ausrüsten. Das Firnfeld setzt gleich danach wieder ein. Das Ende ist durch einen langen Marsch durch uninteressante Felsblöcke gekennzeichnet.
Endlich erreichen wir den Zusammenfluss mit Selvaromana und es liegen noch 750 m mühsamer Marsch vor uns. Man kann über die Wasserleitung entkommen. Schließlich gewinnt der Abstieg mit einer herrlichen Engstelle an Charakter. Die Äste behindern jedoch das Vorankommen. Wir setzen unseren Weg in einem zweiten, weniger eingeschnittenen Abschnitt fort, der jedoch schnell austrocknet und an Interesse verliert.

Rückweg:
Am Zusammenfluss mit dem Torrente Avello biegen wir links ab. Wir steigen den rechten Hang des Torrente Avello hinauf und überqueren ihn fast sofort. 5 Minuten später erreichen wir den Weg, dem wir bis nach Pennapiedimonte folgen.

Koordinaten:
Canyon Start 42.1381 14.1126
Canyon Ende 42.1419 14.1328
Parkplatz Alternativer Zustieg 42.1605 14.1327
Parkplatz Ausstieg 42.1547 14.1933
Parkplatz Unbekannt 42.1478 14.1967
Alternatives Canyon Ende 42.1475 14.1970

Begehungen:

2023-03-09 | System User | ☆ ☆ ☆ | 🕮 | ⚓ | |
Daten importiert von https://ropewiki.com/Inferno_(Chieti)